

Ein Spezial-Zirkus macht Schule

PROJEKT Mit der Truppe von „FantazzTico“ hatte das Pater-Rupert-Mayer-Zentrum am Montag eine fremde Kultur zu Gast.

ZIEL Die Akrobaten, Jongleure und Tänzer wollen aufklären und Kindern helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

VON RALF STRASSER, MZ

REGENSBURG. Costa Rica zu Gast in Regensburg, Lateinamerika trifft auf bayerische Kultur. „FantazzTico“ heißt die Verbindung zwischen der Jugend zweier Welten, die mit dem Geschmacksträger Zirkus gar nicht mehr so verschieden und fremd scheinen.

Das Pater-Rupert-Mayer-Zentrum hatte am Montag die Kinderzirkusschule aus Costa Rica nach Regensburg eingeladen, um für die Menschen mit Behinderungen viel Abwechslung zu bringen. 19 Kinder und Jugendliche, zwölf bis 18 Jahre, produzierten in der zur Zirkusmanege umfunktionierten Turnhalle große Augen, Staunen, Begeisterung und Freude.

„Wir erzählen Geschichten“

Die Akrobaten, Jongleure und Tänzer ließen die Zuschauer mit farbenreicher Fantasie eintauchen in eine Welt, wo Kinder noch Kinder sein dürfen, mit all ihren Träumen und Utopien. „Wir machen keinen Zirkus im herkömmlichen Sinne“, erklärt Robert Spundberger, Chef und Gründer der Truppe, „wir erzählen Geschichten aus dem Alltag der Heimat Costa Ricas und benutzen den Spaß am Zirkus, um aufzuklären und zu helfen.“

Seit 26. Mai ist die muntere Truppe auf Europatournee, die in Wien begann und am 25. Juli in Barcelona enden wird. In Regensburg zeigten die Artisten ein „Best-Of“ eines Stücks, das etwa die Verelendung, sozialen Wandel, Persönlichkeitsentwicklung, aber auch die Gefahr der Zerstörung der Erde thematisiert und mit Akrobatik, Jonglage, Theater, Pantomime und Clownerie umsetzt.

Mitarbeiterin knüpfte den Kontakt

Was 2002 mit den Gründern Gerhard Pürchner und Robert Spundberger mit einfachen Zirkustricks in den sozialen Randvierteln Costa Ricas begann, hat mittlerweile ein Niveau erreicht, das internationalen Standards gerecht wird. 2007 realisierte FantazzTico seine erste Europatournee. 2008 tourte die Gruppe durch Mexico. Auf dieser Tournee wurden die Grundlagen der Choreografie „Circolazzion“ für die Europatournee 2009 gelegt. Die künstlerische Leitung des Zirkus“ unterliegt Alexandra Graf aus Wien.

Dass „FantazzTico“ überhaupt nach Regensburg kam, hat das katholische Bildungszentrum einer ehemaligen Mitarbeiterin zu verdanken. Stefanie Horst hatte vor zwei Jahren auf einer Kolpingreise nach Südamerika den Kontakt hergestellt und seitdem nicht mehr abreißen lassen. „Jetzt hat es endlich geklappt“, freut sich die junge Studentin. Die Zuschauer dankten ihr das Engagement mit lauten Zugaberrufen und noch mehr Applaus. Die gab es, auch in Form eines kleinen Workshops, in dem die „Profis“ den künftigen Jongleuren aus Regensburg zeigten, wie es geht mit dem Wirbeln von Tellern und Bällen.

ZIRKUS FANTAZZTICO

► **Zirkus:** FantazzTico ist ein soziales Projekt des Vereins Vida Nueva. Gegründet wurde die Zirkusgruppe vor sieben Jahren in der Provinzhauptstadt San Isidro de El General, im Süden Costa Ricas.

► **Ziel:** Kindern und Jugendlichen aus den Vorstadtvierteln werden Freizeit-, Sport- und kulturelle Programme angeboten. Durch Theater, Tanz, Musik und Zirkus sollen sozialer Wandel sowie die Persönlichkeit gefördert werden.

► **Europatournee:** Nach Stationen in Österreich, Wörth und Regensburg steht Seligenstadt bei Frankfurt auf dem Programm. Nach weiteren deutschen Städten geht es nach Holland, in die Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien.



Die Truppe aus Costa Rica zeigte im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum Körperkunst.

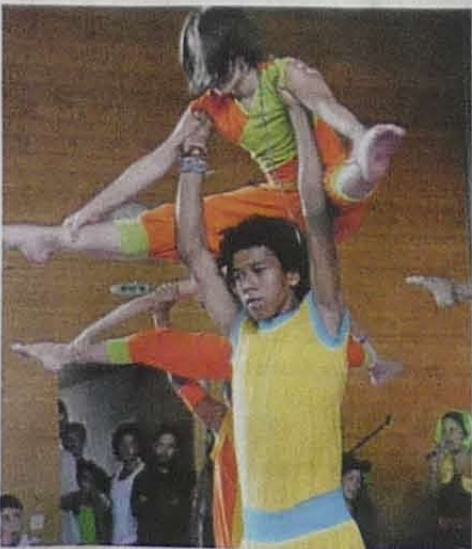
Fotos: Ralf Strasser



Miteinander durch die „Manege“



Die jungen Regensburger waren begeistert.



Die Artisten zeigten volle Konzentration.



Fantasievolles Kostüm



Balancieren ist gar nicht so einfach.